

GALERIE NORDENHAKE
ZIMMERSTRASSE 88-91 DE-10117 BERLIN
T. 49 30 206 1483 F. 49 30 2061 4848
www.nordenhake.com berlin@nordenhake.com

NOT VITAL
MILLA LARMAS ID ÜN CHAMEL
24. APRIL 2004

Galerie Nordenhake Berlin zeigt ihre erste Einzelausstellung mit dem Schweizer Künstler Not Vital. Seine Arbeiten fallen besonders durch ihre Gegensätzlichkeit auf. Charakteristisch ist beispielsweise die Vermischung von Materialien wie Gold, Marmor oder Glas mit Materialien organischen Charakters, wie Dung oder getrocknete Tierkadaver, aber auch die Verwendung sowohl bildlicher, als auch abstrakter Elemente. Der Betrachter kann sich dabei nie sicher sein, ob man Vitals Werken humoristisch oder ernsthaft begegnen soll. Zugang zu den Werken Not Vitals ist über die starke Bindung des Künstlers zu seiner Umgebung zu suchen, welche die Wahl der künstlerischen Mittel, den Inhalt und die Ausführung der Werke bestimmt. Dabei erstreckt sich sein Schaffensraum über den halben Globus (New York, Lucca, Agadez und den Kanton Graubünden) und hat einen merklich nomadischen Charakter angenommen.

Drei neue Werke des Künstlers sind unter dem rätoromanischen Titel „Milla larmas id ün chamel“ („Tausend Tränen und ein Kamel“) in der Ausstellung zu sehen. Die Skulptur *1000 Tränen*, 2003, ist aus einem rechteckigen Block aus Carrara Marmor geformt, bei der eine Seite derart bearbeitet ist, als hätten sich tausend Tränen in den glatten Stein eingekerbt. Auf der anderen Seite hingegen wirkt der Stein als sei er in seinem Urzustand belassen worden – als ob er aus schmelzendem Eis oder zerbrechlichem Kalkstein wäre. Desweiteren wird die Arbeit *Kamel*, 2003, gezeigt. Sie besteht aus 15, im Galerieraum verteilten Keramikugeln, in die der Künstler Überreste eines getrockneten Kamels eingearbeitet hat. Das Kamel als künstlerischen „Werkstoff“, aber auch als konstruiertes Kulturfragment entdeckte Vital bei einer Ägyptenreise im Jahr 1988. Seitdem hat es eine stetig wachsende Funktion in seinen Arbeiten erhalten. Als drittes Werk in der Ausstellung ist *Nietzsches Schnauz*, 2003, zu sehen. Nietzsche schrieb einige seiner Werke (*Jenseits von Gut und Böse*, *Zur Genealogie der Moral*) in Sils Maria, nicht weit entfernt von dem Ort Sent, in dem Not Vital geboren wurde. Dieses Wandobjekt aus Gips, stellt einen überdimensionalen Schnurrbart dar – Nietzsches Markenzeichen – und erzeugt durch seine Größe eine sonderbare und ironische Entfremdung sowie einen Kontrapunkt zu den anderen Skulpturen.

Not Vital wurde 1948 in Sent im Engadin geboren. In diesem Teil der Schweiz, dem Kanton Graubünden, wird ein Dialekt des Rätoromanischen gesprochen, was Not Vitals ungewöhnlichen Namen erklärt. Der Künstler arbeitet und lebt in Sent, New York, Lucca und Agadez, Niger. Bis zum ersten Mai sind Arbeiten Vitals am Sperone Westwater in New York zu sehen. Weitere Ausstellungen finden zur Zeit bei Thaddaeus Ropac in Paris sowie bei de Pury & Luxembourg in Zürich statt. 1998 stellte er in der Galerie Nordenhake in Stockholm aus.

Eröffnung: Samstag, den 24. April 2004, 18.00-20.30. Ausstellung: 27. April-5. Juni 2004.

Für weitere Informationen und Pressefotos wenden Sie sich bitte an die Galerie.
www.nordenhake.com